



Kombitex Klebe- und Armierungsmörtel leicht Premium

Werkrockenmörtel nach DIN 18557 sowie DIN EN 998-1. Naturweißer, hoch ergiebiger, mineralischer Klebe- und Armierungsmörtel für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Anwendung

- Klebe- und Armierungsmörtel als Systembestandteil in Wärmedämm-Verbundsystemen für nahezu alle dünn- bis mittelschichtigen Klebe- und Spachtelarbeiten auf Wärmedämm-Verbundsystemen.
- Auch zur Überarbeitung von festen, tragfähigen, neuen Unterputzen der Mörtelgruppen CS II bis CS IV und als Haftbrücke auf Beton und geeigneten XPS-Platten bei Putzdicken bis 15 mm (Festigkeit max. CS III) mit und ohne Einbettung von Armierungsgewebe geeignet.
- Auch als Oberputz bei kleinen Flächen, z. B. Fensterfaschen, und im Sockelbereich einsetzbar.

Eigenschaften

- Naturweißer, mineralischer, vergüteter und leicht verarbeitbarer Klebe- und Armierungsmörtel mit sehr guter Haftung auf allen üblichen Untergründen.
- Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, wasserabweisend und diffusionsoffen.
- Idealer Untergrund für alle mineralischen und organisch gebundenen Oberputze.
- Gut strukturierbar mit einheitlicher Filzstruktur.

Ergiebigkeit/Verbrauch

Materialverbrauch:	Kleben:	ca. 3 - 4 kg/m ²
	Armieren:	ca. 4 - 5 kg/m ²
Ergiebigkeit:		ca. 27 l/Sack
Wasserbedarf:		9,5 – 10,5 l/Sack

Technische Daten

Mörtelgruppe:	P IV nach DIN V 1850 bzw. Leichtputzmörtel LW nach DIN EN 998-1
Körnung:	0 - 1,0 mm
Druckfestigkeit:	3,5 - 7,5 N/mm ²
Festigkeit:	CS III gemäß DIN EN 998-1
Haftfestigkeit auf Dämmstoff:	≥ 0,08 N/ mm ²
Brandverhalten:	A2 s1 d0
Wasseraufnahme:	W 2 nach Din EN 998-1
μ-Wert:	≤ 25
Wärmeleitfähigkeit λ:	≤ 0,39 W/(mK) (für P = 50 %)
(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0,43 W/(mK) (für P = 90 %)

Bestandteile

Quarzsand, mineralischer Leichtzuschlag, Weißkalk (Baukalk), Weißzement sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.



Untergrund

Geeignete Untergründe sind mineralische Flächen wie Beton, Mauerwerk, Dämmplatten sowie Kalk- und Kalk-Zement-Putze, Anstriche und Strukturputze, sofern diese fest, tragfähig, sauber und ausgetrocknet sind. Die Fläche muss einwandfrei abgebunden haben und ausreichend abgetrocknet sein. Besonders glatte, nichtsaugende Flächen vorher gut aufräuen und entstauben. Stark saugende oder sandende Untergründe vorher entsprechend grundieren. Veralgte Fassaden reinigen und mit einem Biozid vorbehandeln.

Die Abreißfestigkeit des Untergrundes muss für die Verklebung bei nicht gedübelten Systemen mind. 0,08 N/mm² betragen. Die dauerhafte Verträglichkeit evtl. vorhandener Beschichtungen mit dem Klebemörtel ist sachkundig zu prüfen.

Verarbeitung

Mit langsam laufendem Rührwerk oder im Durchlaufmischer durchmischen. Keine anderen Materialien zumischen. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich eine Putzmaschine in Standardausrüstung, Förderschnecke und -mantel mit halber oder voller Leistung zum Kleben (Mörtelpistole) wie auch zum Armieren.

Kleben:

Klebspachtel bei planebenen Untergründen mit der Zahntraufel (mind. 10 mm Zahnung) oder bei unebenen Untergründen nach der Punkt-Wulst-Methode auftragen

POLYSTYROL PARTIKELSCHAUM:

- Umlaufende Wulst am Plattenrand und Klebepunkte; Verklebung mindestens 40 %.
- Klebemörtel auf Platte auftragen und aufkämmen, vollflächige Verklebung.
- Klebemörtel wulstförmig (10 cm Abstand) auf den Untergrund, auftragen; Verklebung mindestens 60 %, spätestens nach 10 Minuten Platte eindrücken, einschwimmen und anpressen.

MINERALFASER-LAMELLE (vorbeschichtet):

- Klebemörtel auf vorbeschichtete Seite der Platte auftragen und aufkämmen; vollflächige Verklebung.
- Klebemörtel vollflächig auf Untergrund auftragen und aufkämmen, vollflächige Verklebung, spätestens nach 10 Min. Platte eindrücken, einschwimmen und anpressen.
- Klebemörtel wulstförmig (10 cm Abstand) auf den Untergrund, auftragen; Verklebung mindestens 60 %, spätestens nach 10 Minuten Lamelle eindrücken, einschwimmen und anpressen.
-

MINERALFASER-DÄMMPLATTEN:

- Umlaufende Wulst am Plattenrand und Klebepunkte, Verklebung mindestens 40 %.
- Klebemörtel auf Platte auftragen (Pressspachtelung plus zweiter Arbeitsgang frisch in frisch) und aufkämmen, vollflächige Verklebung.

Die Verklebung muss vor einsetzender Hautbildung auf den vorbereiteten und vorgelegten Flächen erfolgen. Frisch verklebte Platten mindestens einen Tag nicht bewegen und nicht dübeln.



Verarbeitung

Armieren:

Klebemörtel auftragen und z. B. mit einer 10/12 mm Zahntraufel durchkämmen. In die frische Spachtelung das Armierungsgewebe faltenfrei und an den Stößen 10 cm überlappend einarbeiten. Dabei ist darauf zu achten, dass das Gewebe im oberen Drittel der Armierungsschicht eingelegt ist. Die Ecken von Gebäudeöffnungen sind zusätzlich diagonal zu armieren. Oberfläche abschließend ebenflächig abziehen und anrauen. Vor dem Auftrag der Oberputze, Standzeit von mind. 1 Tag/mm Putzdicke einhalten. Die Trocknungszeit ist abhängig von den umgebenden Bedingungen (Wind, Wetter und Temperatur)

Hinweise

Nicht auf UV-geschädigte Dämmplatten spachteln (Überschleifen und Entstauben erforderlich). Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, ggf. die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz).

Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Die Spachtelschicht muss vor jeder weiteren Beschichtung abgetrocknet und ausgehärtet sein.

Armierungsgewebe nicht beschädigen und so einarbeiten, dass es nicht freigelegt wird.

Wird der Klebemörtel als Oberputz verwendet, ist dieser mit einem wasserabweisenden zweimaligen Fassadenschutzanstrich zu versehen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall, usw.) schützen. Spritzer sofort mit viel Wasser abspülen. Nicht bis zum Erhärten warten.

Werkzeuge sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die DIN EN 998-1, DIN 18550, DIN 18350 und DIN 18345 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ beachten.

Das Merkblatt dient zur Grundlage für die Erstellung der technischen Dokumentation im Sinne der BauPVO sowie der produktbezogenen technischen Datenblätter. Die vorstehend genannten Angaben stellen die vereinbarten technischen Eigenschaften dar. Dieses technische Merkblatt ist nicht zur Weitergabe an Dritte bestimmt.

Lieferform

Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (40 Sack pro Palette = 1.000 kg)

Lagerung

Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten.



Qualitätssicherung

Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.